

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.

Amliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.



Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Nr 64

Dienstag, den 3. Juni abends

81. Jahrgang 1919

Kuriales.

* Der am 1. Juni in Kraft getretene Sommerfahrplan der Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. ist im wesentlichen derselbe geblieben, wie er seither war. Die Ordnung auf der Eronberger Strecke ist unverändert. Auch auf der Strecke Soden-Höchst und zurück sind wesentliche Änderungen nicht gemacht. Nur die auf dem von uns herausgegebenen Fahrplan verzeichneten ersten und letzten Züge gehen bis auf weiteres nicht. Der erste Zug ab Soden geht 5.53, der letzte kommt an 8.20 Uhr. In der Richtung Höchst Wiesbaden gehen die Züge 6.58 D, 8.05, 11.58 ab Höchst bis auf weiteres nicht. Die drei letzten Züge aus Höchst sind geändert. Statt um 5.48 geht jetzt ein Zug um 6.00 W, dann 7.08 und der letzte 11.12. Von Wiesbaden nach Höchst geht der Zug 6.30 jetzt schon 6.18 W und die Züge 4.58 und 7.18 D verkehren bis auf weiteres nicht. Man kann also von Wiesbaden auch nach Soden kommen, wenn man 6.12 abfährt (6.32 von Kassel) den letzten Zug ab Höchst um 8.04 benutzt der um 8.20 in Soden eintrifft. Morgens gibt es nur eine Möglichkeit nach Wiesbaden oder Mainz zu kommen und zwar 5.53 ab Soden, 6.41 ab Höchst. — Wie unsicher die Fahrpläne eben überhaupt sind, beweist eine Veröffentlichung des Roten Fahrplan-Verlages in Mainz: „Mangels jeglicher Garantie für die Stetigkeit der Zugfolge und wegen den ständig eintretenden Veränderungen ersieht der rote Fahrplan auch zum 1. Juni nicht.“

* Da sich das am Güterbahnhof lagernde Kiefernholz im ganzen nur auf 192 halbe Klafte beläuft, können bei der Abgabe zu 1/2 Klafte je Haushalt, nicht sämtliche Einwohner Berücksichtigung finden. Es müssen daher diejenigen Interessenten, welche sich erst später gemeldet haben, das Holz aus dem Walde erhalten. Die Ausgabe des Holzes am Güterbahnhof wird in diesen Tagen erfolgen.

* Schintensped auf Abschnitt G, für diejenigen welche noch im Besitze dieser Lebensmittelkarten sind, wird noch bei Herrn Metzgermeister Hembus ausgegeben.

* Am Sonntag nachmittag 5 Uhr verstarb in Königstein im 64. Lebensjahre Herr Gerichtsvollzieher Adolf Ritter. Der Verstorbene war 23 Jahre beim Amtsgericht in Königstein tätig.

* Aufgebote. Der Bankbeamte Wilhelm Mich. Emil Fleisch von Frankfurt a. M. u. Anna Karoline Winsley von hier. — Der Mechaniker Josef Brönnert von Frankfurt a. M. u. Bernhardtine Wobbeber wohnhaft dahier. — Der Anstreicher Wilhelm Hedenmüller von hier und Barbara Krämer wohnhaft dahier.

* Vermisstenachforschung. Die bei der Rückkehr unserer Kriegsgefangenen sich bietende Gelegenheit, über das Schicksal anderer Vermissten weitgehendste Aufklärung zu erhalten, soll vom Kriegsministerium in folgender Weise ausgenutzt werden. In den Durchgangslagern, welche die Kriegsgefangenen beim Eintreffen in der Heimat passieren müssen, erhält jeder Kriegsgefangene eine Liste der Vermissten seines Truppenteils mit Angehörigenadressen. Auf Grund dieser Listen sollen die Zurückgekehrten in den Durchgangslagern Angaben über das Schicksal ihrer Kameraden machen. Jeder behält seine Liste auch beim

Verlassen des Durchgangslagers, um auch später noch weitere Angaben machen zu können. Das Kriegsministerium kann diese Listen nicht vollständig aufstellen, da teilweise die Angehörigenadressen fehlen und noch Truppenmeldungen ausstehen. Es muß daher die Hilfe der Angehörigen in Anspruch nehmen und bittet jeden, der bisher ohne irgendeine Nachricht über einen vermischten Heeresangehörigen ist, um sofortige Uebermittlung einer einfachen Postkarte (keine Briefe oder Plakate) mit folgendem Inhalt: (Anschlußseite: An das Zentral-Nachweis-Büro des Kriegsministeriums, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 48. Angabe der Adresse des Ablesers. Rückseite: Angabe des Truppenteils, der Kompanie usw., des Dienstgrades, Namens, Vornamens, Geburtsortes und Geburtsjahres des Vermissten und Tag und Ort des Vermischens. (Deutliche Schrift ohne weitere Zusätze. Sämtliche Nachforschungen durch das Zentral-Nachweis-Büro erfolgen kostenlos.

* Neuregelung des Güterverkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland und mit den neutralen Ländern. Der Güterverkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland und den neutralen Ländern ist durch den Beschl. Nr. 78 der Internationalen Kommission neu geregelt worden. Durch diesen Beschl. ist der Kreis der Güter, die ohne besondere Genehmigung eingeführt werden können, im Vergleich zu den früheren Bestimmungen sehr eingeschränkt. Es dürfen künftig ohne Genehmigung nur eingeführt werden: Lebensmittel, einschließlich Getränke, Futtermittel, Körner und Erzeugnisse zur Tierfütterung, Samereien und Düngemittel, ferner Brennstoffe, Erze, Kohlen, Koks und Briketts. Besonders zu beachten ist der Abschnitt 9 des Beschl., der von den Befragungen im Falle der Zuwiderhandlungen handelt. Die Verkehrstreibenden werden u. a. darauf hingewiesen, daß die Nichtbeachtung der Vorschriften den Verlust der Sendungen nach sich zieht. Abdruck des Beschl. kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden eingesehen werden.

* Nach einem Ministerialerlaß vom 18. März d. J. verliert das Kriegesgefangenenpapiergeld vom 1. Juli d. J. ab seine Gültigkeit. Die französische Militärbehörde hat bestimmt, daß die Scheine von der Filiale der Reichsbank in Wiesbaden eingelöst und von dieser an die Reichsbank in Mainz abgeliefert werden. Die Besitzer der Scheine erhalten von der Bank eine provisorische Quittung, die sie gegen deutsches Geld umtauschen können, sobald die Bank die Quittung von Frankfurt erhalten hat.

* Eisenbahnwagen mit Propellern. Aus Berlin wird von einer Neuerung im Eisenbahnwagen folgendes berichtet: Der erste Eisenbahnwagen, mit zwei Fliegermotoren und mit mächtigen Propellern versehen, wurde am 11. Mai in Berlin zu einer größeren Probefahrt angelegt. Es handelte sich um einen Versuch, von dem man sagen kann, daß er gelungen ist und eine günstige Weiterentwicklung erwarten läßt. Unter Leitung des Erfinders Dr. Steinbäck setzte sich der Propellerwagen mit den geladenen Gästen (Regierungsvertretern, Mitgliedern der Nationalversammlung, Eisenbahnsachverständigen usw.) vom Bahnhof Grünwald in Bewegung und durchfuhr in der üblichen Personenzugsgeschwindigkeit die Strecke bis Beelitz. Das Knattern der Mo-

tore und das Surren der Propeller lenkte die Aufmerksamkeit der zahlreichen Passanten auf das ungewöhnliche Fahrzeug, und auf den verschiedenen Stationen gab es zahlreiche erstaunte Gesichter.

* Automobilunglück. Im Samstag nachmittag ereignete sich um 1/4 4 Uhr auf der Vimburgerstraße in Königstein ein schweres Automobilunglück, welchem bis jetzt leider auch zwei Tote zum Opfer fielen. Es sind dies die Ehefrau Anna Müller geb. Friedrich aus Niederreifenberg und die 41-jährige Anna Sell aus Oberreifenberg, welche an ihren schweren Verwundungen im hiesigen Krankenhaus nach Operation gestorben ist. Außerdem wurden mit komplizierten Beinbrüchen ins Krankenhaus eingeliefert die Schlosser Phil. Rudolf aus Niederreifenberg, Anton Collojeus aus Höchst und Adolf Meiternich aus Höchst. Verschiedene weitere Personen erlitten geringe Verletzungen. Das Automobil war besetzt mit etwa 30-35 Menschen, also überlastet. Auf dem Dach und den Kotflügeln hatten Personen Platz gesucht.

* Der Fadelzug, welchen am Samstag abend das in Königstein einquartierte französische 105. Inf.-Regiment veranstaltete, galt dem Andenken an die französische Nationalheldin Jeanne d'Arc, die am 30. Mai 1431, 19 Jahre alt, für ihren Glauben und ihre Vaterlandsliebe in Rouen den Tod auf dem Scheiterhaufen erlitt. Zahlreiche Denkmäler zeugen von der Verehrung, welche man in Frankreich dem Gedächtnis der Kriegerin ihres Vaterlandes zollt.

Verschiedene Zeitungen haben verlauten lassen, daß Zwangsmaßnahmen gegen diejenigen deutschen Bürger getroffen würden, welche ihre freie Meinung über die Bildung eines Rheinischen Staates abgeben würden. Diese Maßnahmen würden auf Artikel 81 des Reichsgesetzes begründet sein.

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung, für die die französischen Behörden verantwortlich sind, verbietet General Mangin, Oberbefehlshaber der 10. französischen Armee, jede Anwendung der durch Artikel 81 begründeten Maßnahmen. L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Auf Befehl des kommandierenden Generals der 10. Armee ist die Verfügung vom 1. Dezember 1918 betr. das Verkehrsleben, der Sommerzeit wegen und um die Landwirtschaftsarbeiten zu erleichtern, für die Zone der 10. Armee vom 1. Juni ab wie folgt geändert:

Der Verkehr ist von 4 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachts gestattet.

Der Nachtverkehr ist von 12 Uhr nachts bis 4 Uhr vormittags verboten.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Betr. Holzversteigerung.

Die Holzversteigerung vom 2. Juni 1919 wird genehmigt.

Eronberg, 3. Juni 1919.
Der Magistrat: Müller-Rittler.

Die Versteigerung der Grasnutzung an den Gemeindewegen vom 27. Mai 1919 wird genehmigt.
Eronberg, den 3. Juni 1919.

Der Magistrat: Müller-Rittler.

Empfehle: Tabakpflanzen mit Topfballen, Tomaten, Sellerie, Banch, sowie sämtliche Gemüsepflanzen. Ferner Geranten und Blumen für Balkon und Graberschmuck. — Kaufe alle Sorten gebrauchte Blumentöpfe, evtl. Umtausch geg. Blumen.
Johann Wolf, Gärtnereibetrieb, Schönberg.

Kartoffeln

werden am Mittwoch, den 4. ds. Mts. im Erdgeschoss der städtischen Turnhalle ausgegeben und zwar wie folgt:

Vormittags:

- Von 8-9 Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerst., Burgweg, Doppesstraße.
 Von 9-10 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg.
 Von 10-11 Uhr für Gartenstr., Grabenstraße, Gr. Hinterst., Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthst., Hauptstraße.
 Von 1-12 Uhr Sch. Winter-, Höhenstraße, Jamin-, Straße, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kleiner Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr.

Nachmittags:

- Von 2-3 Uhr für Kronthal, Kronthalerweg, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstr., Minnholz-, Neuerberweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdest., Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg, Schillerstraße.
 Von 3-4 Uhr für Schirnstraße, Schloßstr., Schönbürgerfeld, Schreyerstraße, Stein-, Synagogenstraße.
 Von 4-5 Uhr für Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unt. Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelsganggasse, Wilh. Bonnstraße.

Es wird dringend ersucht, sich an die Zuteilung zu halten.

Auf den Kopf entfallen 10 Pfd., pro Pfd. 20 d.
 Cronberg, den 3. Juni 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Speck

wird am Mittwoch, den 4. ds. Mts. in sämtlichen Metzgereien auf den gelben Lebensmittelblock

Abschnitt L

von 8-11 Uhr vormittags ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 450 Gramm zu Mt. 5.60.

Roggenmehl

wird am Donnerstag, den 5. ds. Mts. in den Geschäften von Ludwig Anthes und Konsumverein ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt auf den gelben Lebensmittelblock

Abschnitt K.

Auf den Kopf entfallen 300 Gramm zu 75 Pfg.

Marseiller Oliven-Öl

steht zum freihändigen Verkauf bei der Firma Ed. Bonn. Ein Liter 18.00 Mark.

Prima amerikan. Schweineschmalz
 steht zum freihändigen Verkauf in den Metzgereien von Hirschmann, Dauber, Hembus und Gaus.

Das Pfund kostet 11.00 Mark.

Betr. Weizenmehl.

Diejenigen Familien, die am letzten Freitag die auf den Kopf entfallenden 3 Pfund Weizenmehl noch nicht oder nur teilweise abgeholt haben, werden ersucht, das Mehl gegen Abgabe des Abschnitts I des Lebensmittelblocks in dem Geschäft der Frau David Bernhard Witwe, Steinstraße, abzuholen.

Das Pfund kostet M. 1.90.

Cronberg, den 3. Juni 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Reinigung der Schornsteine erfolgt von jetzt ab bis einschl. 15. d. M. Die Gebühren hierfür sind sogleich nach Beendigung der Arbeit zu entrichten.

Das Betreten der Felder und Feldwege ist vom Eintritt der Dunkelheit bis 5 Uhr morgens für jedermann strengstens untersagt.

Cronberg, 2. Juni 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Betr. Einquartierung von Mannschaften der französischen Besatzung.

Alle Einwohner, bei denen im vergangenen Monat Mannschaften usw. einquartiert waren, ersuchen wir um die möglichst baldige Vorlage der vorher auf dem Arbeitsnachweis (Tanzhausstraße) bescheinigten Quartierzettel in Zimmer 5 des Bürgermeisterrates.

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, infolge des häufigen Wandels der Einquartierung alle Änderungen (Ab- und Zugänge derselben) von den Quartiergebern stets am nächsten Werktag, vormittags, ebenfalls auf dem Arbeitsnachweis unter Vorlage des Quartierzettels anzumelden sind.

Cronberg den 3. Juni 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Sämtlichen Einwohnern, welche Ansprüche an die Gemeinde haben, die von Leistungen für die französische Besatzung oder in deren Interesse gemachte Arbeiten betreffen, sei hiermit zur Kenntnis gebracht, daß diese Rechnungen ab heute angewiesen werden. Durch die große Zahl der Rechnungen ist es naturgemäß unmöglich, alles zur gleichen Zeit zu erledigen, jedoch werden alle Rechnungen bis in spätestens 8 Wochen bezahlt sein.

Das Besatzungsbüro.

An die Obstzüchter!

Ich kaufe jedes Quantum Erdbeeren

sowie

auch alles übrige Obst

zu den höchsten Preisen. Zu persönlicher Rücksprache bin ich morgen Mittwoch mittag im „Grünen Wald“ zu sprechen.

G. Knapp, Obst- und Gemüse-Großhändler, Wiesbaden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Vaters,

Herrn Philipp Henrich

Veteran 1870-71

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem Krieger- und Gesangsverein für die zahlreiche Beteiligung, den auswärtigen Kameraden sowie allen Kranz- und Blumen Spendern.

Elisabetha Henrich, geb. Reul und Kinder.

Niederhöchstadt, den 2. Juni 1919.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

Reines Schweine-
 Schmalz Pfund 9.50
 Reis Rangoon Pfd. 2.70
 Felner
 Tafel-Reis Pfund 2.90
 Linsen Pfund 3.—
 Kartoffelmehl Pfd. 2.80
 Herlinge St. 40
 Sprossen 1/4 Pfd. 1.—
 Fälgel Pfund 5.50
 Cacao Pfund 22.—

Toilette-Seife

vorzogl. Qualitäten
 Stück 1.80, 2.10,
 3.00, 3.25, 4.25

Kernseife Pfund 6.50
 Reissstärke Pfd. 15.—
 Bleichsoda Pfd. 32 d

Cronberg

Hauptstr. 3.

Gras-Versteigerung.

Mittwoch, den 4. Juni d. J., nachm. 2 1/2 Uhr, wird der Graswuchs der selbstbewirtschafteten Wiesen in der Gemarkung Cronberg öffentlich meistbietend versteigert.

Bei Bürgschaftsleistung kann Zahlungsausstand bis Martini l. Js. gewährt werden.

Höchst a. M., den 27. Mai 1919.

Domänen-Veramt.

Bohnenstangen

geschnittene und runde hat abzugeben

Phil. Jak. Sauer.

Gurken

zu haben bei

Carl Lang.

Klavierstimmer

kommt. Preis 6 Mark.
 Anmeld. sofort bei der Geschäftsstelle d. Bl.

Mädchen

gesucht.
 Näheres Geschäftsstelle

Goldene Kravattennadel
 mit weißem Kopf, zwischen Rumpf- u. Paulinen-Ruhe verloren. Wiederbringer erhält Belohnung.
 Näheres i. d. Geschäftsstelle.

Fahrradkettenschm.

am 31. Mai abhanden gekommen. Dreieckig, dunkelbraunes Leder mit größerem Delschloß. Enth. Werkzeug und Flachzange. Für Wiedererlangung gute Belohnung.
 Näh. Geschäftsstelle.

Grab- und Gartenarbeit sowie Mähen

wird angenommen. Näh. Geschäftsstelle.

Junges Ehepaar

sucht

2 od. 3-Zimmerwohnung

für jetzt oder später in Cronberg oder Schönb., Angebote unt. K. M. an die Geschäftsstelle.

Gebrauchter, guterhaltener Herd zu verkaufen
 Pferdestraße 13.

Kalifalz 42%
 Ammoniak-Superphosphat,
 Ammonsalpeter
 eingetroffen J. A. Kunz.

Wohnung

zu vermieten. Pferdestraße 13.

Landwirt,

in Garten- u. Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung.
 Oberhöchstadt, Heidenweg 20.

Fallenstein!

Gebrauchte Möbel,
 Betten, Wäsche, Bilder,
 Spiegel u. versch. Haushaltsgegenstände.
 Bestecke u. Servietten.
 Josef Bauhofer.

Zum

Abputzen, Abreiben,
 und Waschen von
 Parkettböden

empfiehlt sich bei möglichem Lohn

Georg Marx
 Eichenstraße

Schreiner und Parkettleger.

Ein neuer Transport von 100 Maultieren

ist wieder eingetroffen.

S. Barmann We., Erbenheim

Frankfurterstraße 60. Telefon 6254.

Versorgung mit Brennstoffen.

Gaskoks für Hausbrandzwecke kann voraussichtlich noch geliefert werden.

Bestellungen an J. A. Kunz sofort erbeten.